



Schlamperei oder Absicht?

Abwahltermin im letzten Moment verschoben

Uff, diese Nachricht saß. Wie ein Lauffeuer verbreitete sie sich letzten Freitag ab kurz vor elf: Der Bürgerentscheid zur Abwahl Urbans wegen ihres undemokratischen Verhaltens war von der Kommunalaufsicht abgesagt worden. Abgesagt, weil die Briefwahl ausgeschlossen war.

Die ganze Arbeit, die ganze Spannung, alle Vorbereitungen - für die Katz'?

Amtlich „gelinkt“?

Angesichts der Tatsache, dass die ausgeschlossene Briefwahl nicht wenigen Bürgern schon früh komisch vorkam, die dann beim Amt anriefen und denen bescheinigt wurde, dass alles seine Ordnung habe, kann man sich des Verdachts nicht erwehren, dass wir „Bürger in Bewegung“ sozusagen amtlich gelinkt worden sind. Erst am 20.11.2015 will das Amt den Fehler bemerkt haben.

Wem nützt die Verschiebung am meisten?

Natürlich ist der Termin nur verschoben, natürlich war die Absage nötig, weil sonst in jedem Fall die unterlegene Partei das Abstimm-

ungsergebnis hätte anfechten können. Doch diese „eingebaute Reißleine“ dient klar einer zeitlichen Verzögerung der Abwahl, die wem am meisten nützt? Genau, der Amtsinhaberin. Sie hat nun 6 – 8 Wochen mehr Zeit, in welcher sie ihren „Freunden“ von GdF/Engie nützlich sein kann, dazu die Hoffnung, dass unser Widerstand sich abnützen könnte. Möglich war dieses Manöver durch eine, nicht dem geltenden Recht entsprechende Bestimmung in der Hauptsatzung der Stadt Märkisch Buchholz, wonach die Möglichkeit der Briefwahl bei der Durchführung eines Bürgerentscheids ausgeschlossen ist.

Wusste Urban, was sie am 31. März 2009 beschließen ließ?

Denn unter Führung der Bürgermeisterin, die sich oft auf ihre Kompetenz als Volljuristin beruft, wurde diese ungesetzliche Regel damals beschlossen!

Die Behörden behaupten falscher Weise, erst am Freitag vorm Abwahltermin, von dem beanstandeten Mangel erfahren zu haben. Dabei hatten Bürger schon vor Wochen darauf hingewiesen.

Interessanterweise datiert die Absage vom Amt Schenkenländchen vom Donnerstag, den 19.11.2015. Es beruft sich darin ausdrücklich auf die Kommunalaufsicht, die aber erst am 20.11.2015 erfahren haben will, dass der Wahlauf Ruf mangelhaft ist.

Verzeihung, aber der Schwabe sagt, „des hat a G'schmäckle“ oder vornehm auf Preußisch: „Det stinkt doch!“

Was uns bleibt

Nach wie vor unsere Stimme! Nach wie vor gilt: Wenn wir zusammenhalten, schaffen wir das. Mögen Kreis und Land die Industrialisierung unseres Städtchens unterstützen: Der Bebauungsplan ist Sache der Stadtverordnetenversammlung. Und wenn wir dort eine Änderung erwirken, dann haben wir unsere Chance.

Liebe Bürgerin, lieber Bürger, wir sind ein Jahr lang einen weiten Weg gegangen. Zu Beginn amüsiert belächelt und für dumm verkauft, hat unser Widerstand Auswirkungen bis in hohe Kreise der Politik. Bleiben Sie dabei, helfen Sie mit, das idyllische Märkisch Buchholz zu erhalten, gehen Sie mit uns auch den verbleibenden Weg – im neuen Jahr.

Die Stadt ist unser aller Ding!

Fröhliches Saubermachen beim Arbeitseinsatz

Samstag früh gegen halb neun. Aus allen Ecken wuseln sie zusammen mit ihren Gartengeräten und meist guter Laune, die Freiwilligen, die dem Aufruf zum gemeinsamen Arbeitseinsatz folgen wollten. Gemeinsam befreiten Gasgegner und –befürworter in kurzer Zeit die meisten öffentlichen Flächen von der Last des Herbstes, dem Laub und anderem Unrat.

So dauerte es keine zwei Stunden, bis alle sich am LitBeg, unserem heimlichen Rathaus, zusammenfanden, um das Büffet der Urban-Fraktion zu plündern und die



Hirschkalbgulaschsuppe der „Bürger in Bewegung“, die lecker über dem offenen Feuer brodelte, restlos auszuschlürfen. Auch das Bierangebot fand trotz der frühen Stunde schon Zuspruch bei beiden Fraktionen. Ein schöner Tag, so kann es gehen, das Miteinander im Ort. Sind das schon die Vorboten kommender Zeiten?

Störend war eigentlich nur eines: Es gab keine Dankesworte der noch amtierenden Bürgermeisterin an alle Helfer.

So ist das, man oder besser frau hat es oder hat es nicht: Format.

Weihnachtsruhe

Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

wir „Bürger in Bewegung“ verabschieden uns mit diesem Sonderblatt in die Weihnachtspause (das eigentlich vorgesehene reguläre Blatt mussten wir auf Grund der Absage des Bürgerentscheids einstampfen).

Es war ein turbulentes Jahr für uns, ganz sicher auch für Sie. Hunderte Stunden Sitzungen, Internetrecherche, Diskussionen und mehr liegen hinter uns. Nicht selten ging es hoch her. Das Eindringen von GdF/Engie hat die Stadt gespalten.

Das war aufregend. Doch jetzt ist Ruhe angesagt.

Sie und wir haben nun eine Weihnachtspause redlich verdient. Das heißt natürlich auf keinen Fall, dass die Sache gelaufen ist. Im neuen Jahr werden wir mit neuen Kräften wieder für den Erhalt unseres Städtchens, so wie wir es kennen und lieben, arbeiten. Dann werden wir auch wieder Sie mit Ihrer Stimme brauchen.

Doch bis dahin wünschen wir Ihnen und ausdrücklich auch unseren Gegnern ein friedvolles, erholsames Weihnachtsfest. Kommen Sie gesund ins neue Jahr und seien Sie, wenn es nötig wird, wieder auf unserer Seite.

Ihre „Bürger in Bewegung“



Impressum:

Herausgeber: Interessengemeinschaft »Bürger in Bewegung... « Ansprechpartner: René Altreuther
 Hermsdorfer Str. 1a, 15748 Münchehofe **Redaktionsteam:** René Altreuther (V.i.S.d.P.), Robert Rupp **Auflagenhöhe:** 500 Stück
Kontakt: buerger-in-bewegung@web.de ; www.buerger-in-bewegung.info